



„(Armut)Prävention für Kinder und Jugendliche

auf kommunaler Ebene“

Gerda Holz, Frankfurt am Main,

Impuls für Online-Sitzung der Mainzer terre-des- hommes-AG. 07.04.2022



Konzeptionelle Verortung

• • • •

und Daten

Mehrdimensionales Verständnis

Armut ist mehr als der Mangel an Geld.

Armut ...

- ... ist immer zu erst **Einkommensarmut**
- ... eine **Lebenslage**, die die Spielräume einschränkt
- ... führt zur **Unterversorgung**
- ... führt zu **sozialer Ausgrenzung**
- ... hat ein spezifisches **Kindergesicht**.

Arm ist in Deutschland wer ...

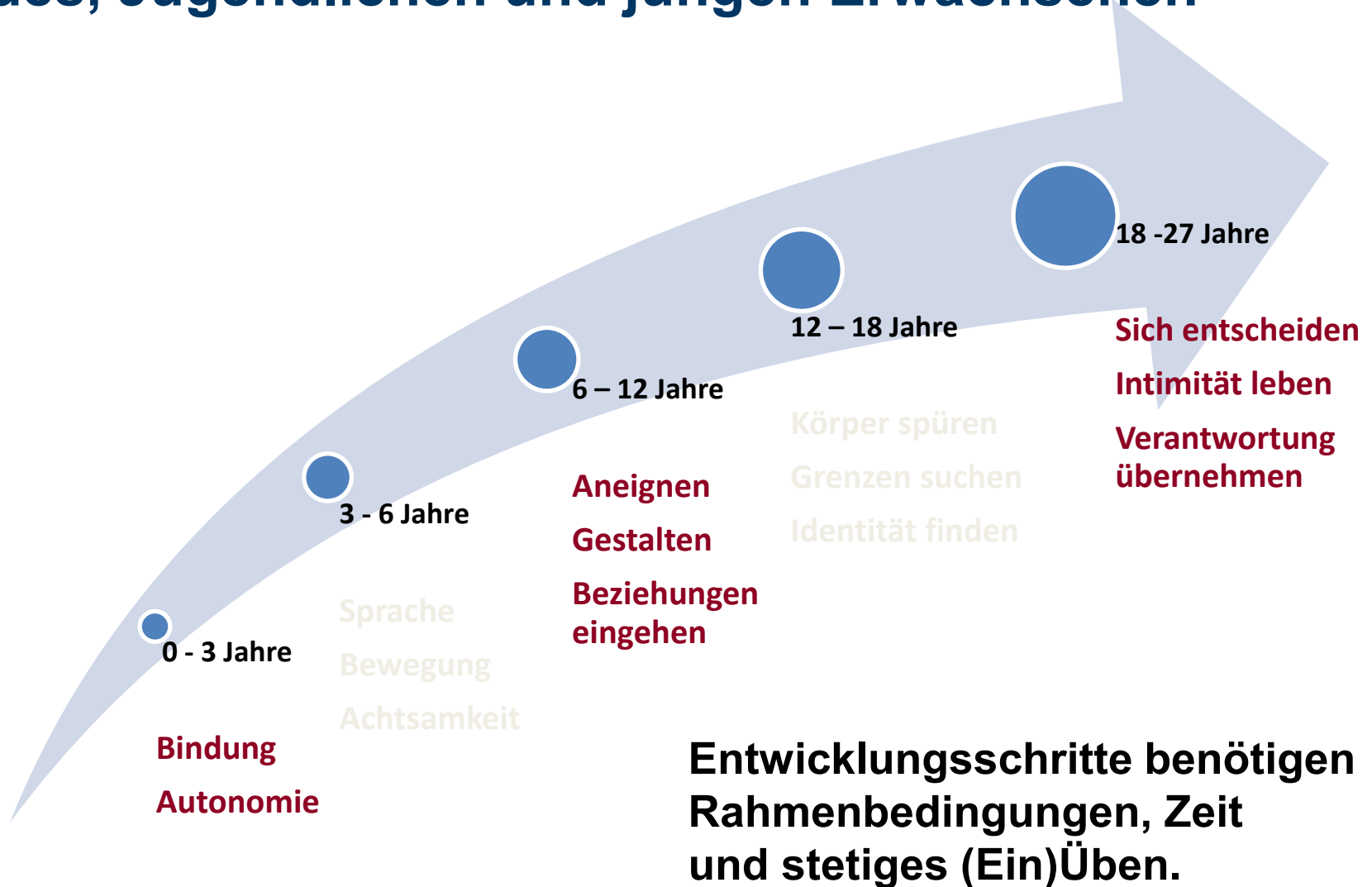
- ... weniger als **60% des durchschnittlichen Nettoeinkommens** (Median, nach Haushaltsgröße gewichtet) zur Verfügung hat (EU-Definition).
- ... wer **Anspruch auf Sozialhilfe/Sozialgeld** hat.

Begriffsklärung: Was ist mit Kinderarmut gemeint?

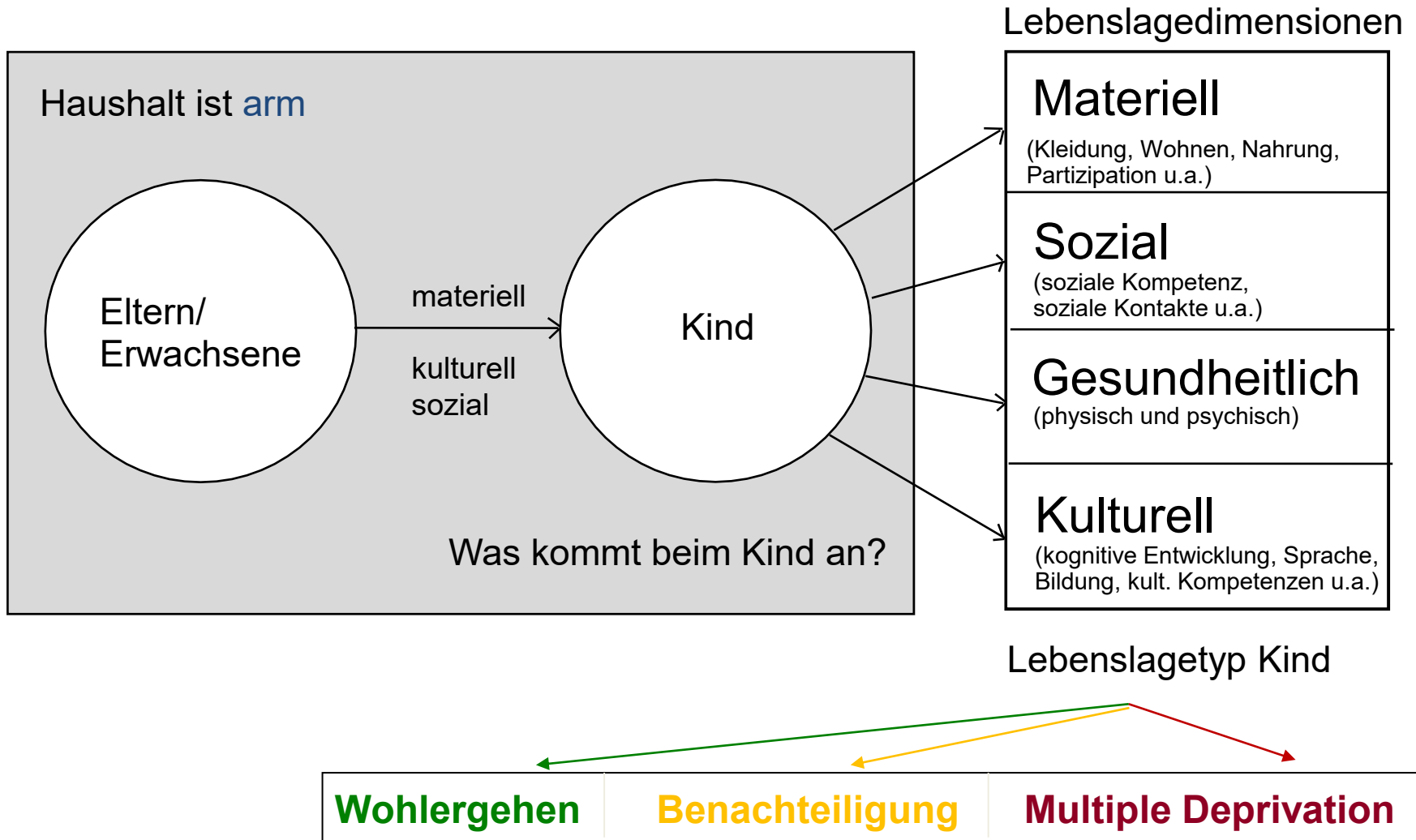
Es ist ein Kurzbegriff
in Öffentlichkeit und Politik, Praxis und Wissenschaft

Das präzisierte mehrdimensionale Verständnis lautet:
**Folgen familiärer Einkommensarmut bei Kindern und
Jugendlichen**

Genuine und universelle Entwicklungsaufgaben eines Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Was ist das **Kindergesicht** der Armut?



Lebenslage von Sechsjährigen – nach Armut – 1999

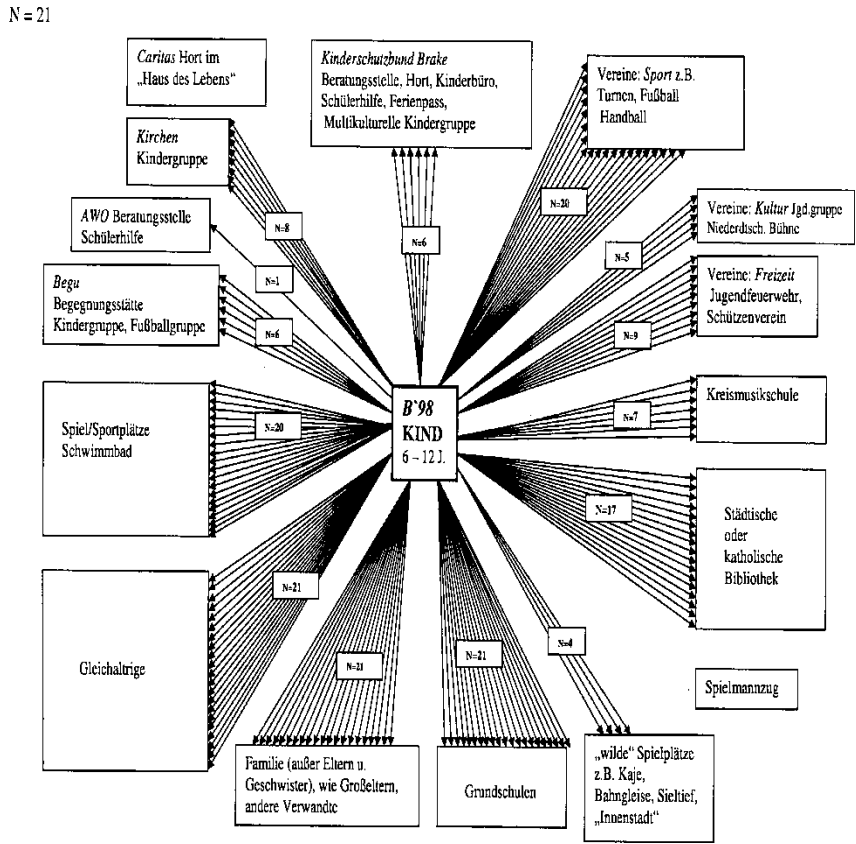
Anteil armer und nicht-armer Kinder mit Defiziten		
Lebenslagebereich	arme Kinder	nicht-arme Kinder
Grundversorgung (n = 220 arm; 598 nicht-arm)	40 %	15 %
Gesundheit (n = 225 arm; 640 nicht-arm)	31 %	20 %
Kulturelle Lage (n = 223 arm; 614 nicht-arm)	36 %	17 %
Soziale Lage (n = 219 arm; 618 nicht-arm)	36 %	18 %

auf- oder abgerundete Angaben

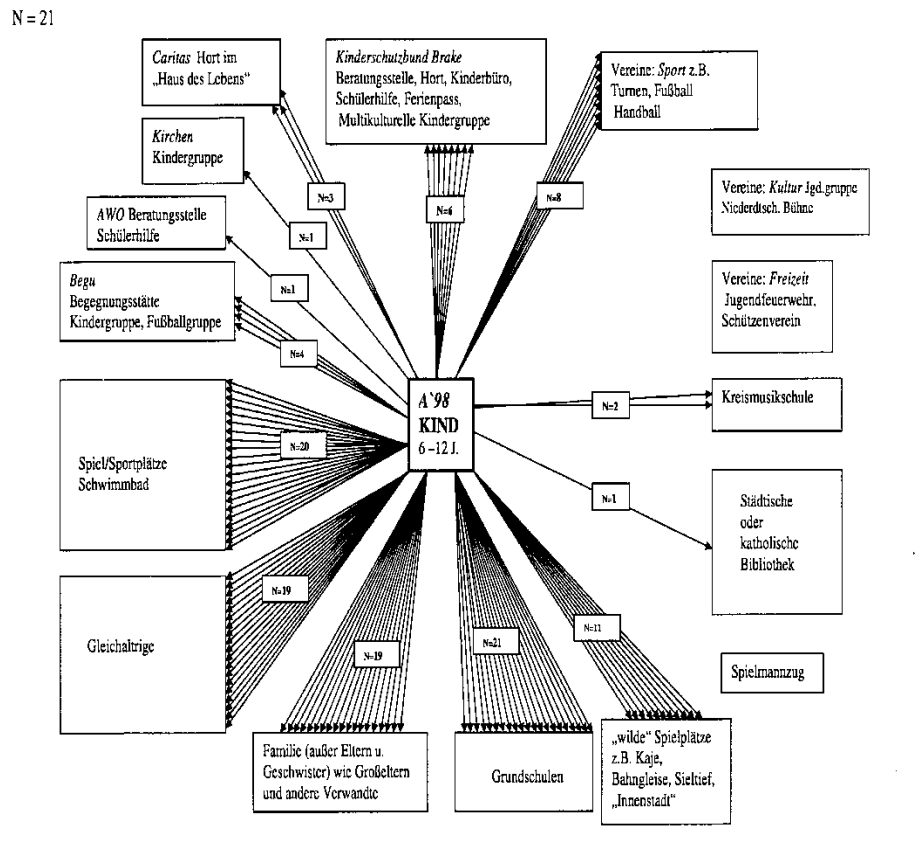
Quelle: „Armut im Vorschulalter“ 1999, Berechnungen des ISS

Kindspezifische Netzwerke **nicht-armer** und **armer** Kinder in Braker Grundschulen – 2000

Soziale Ressourcen **B`98**: Kindspezifisches Netzwerk für Braker GrundschülerInnen der Kontrollgruppe



Soziale Ressourcen **A`98**: Kindspezifisches Netzwerk für Braker GrundschülerInnen in Unterversorgungslagen



Quelle: Richter, Antje (2000): Wie erleben und bewältigen Kinder Armut?

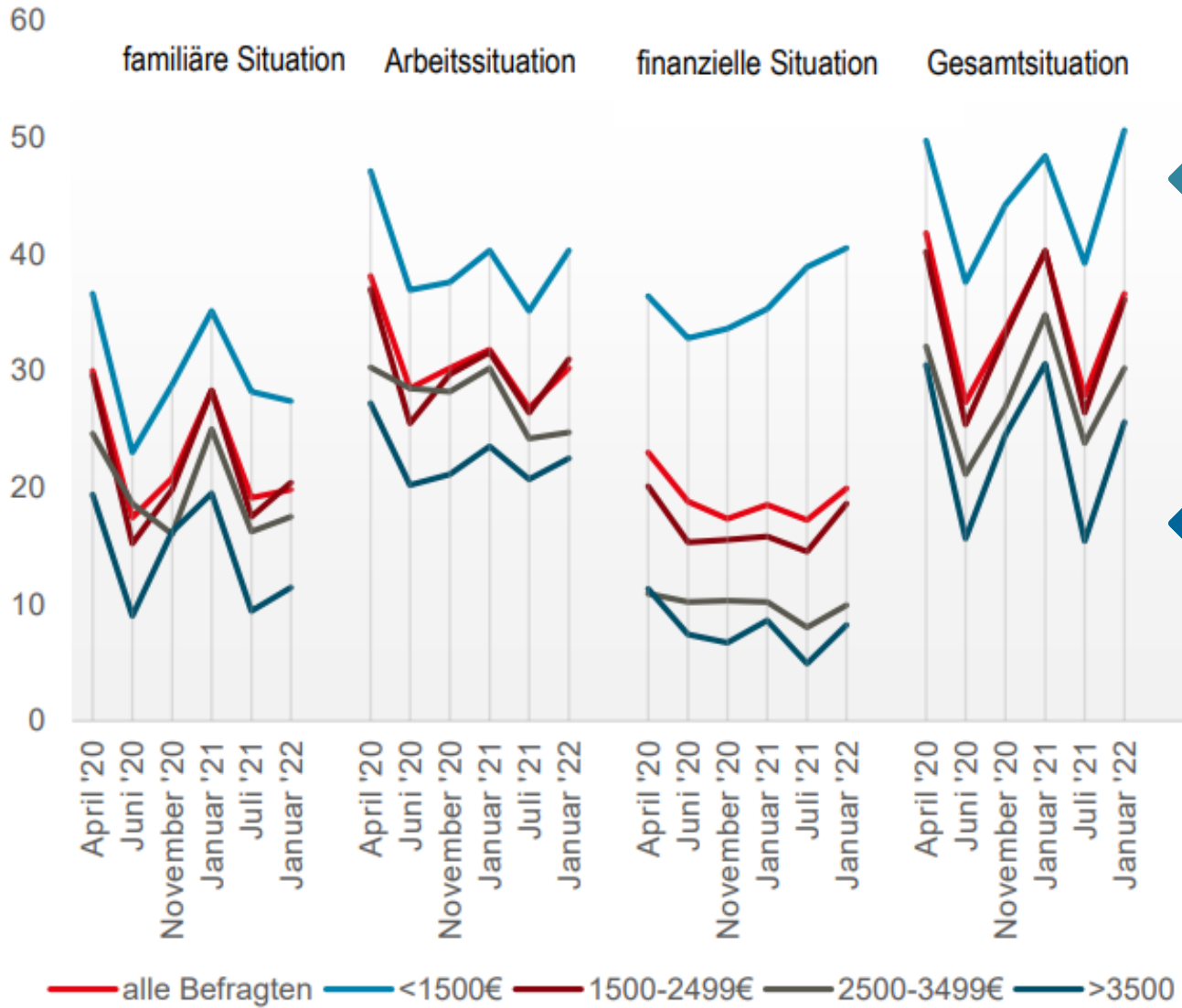
Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte

(1)

Forschung führt fast unisono das Fortwirken bzw. eine Verschärfung sozialer Ungleichheit (d.h. sozio-ökonomische Lage) durch Corona an. Gleichzeitig sind aber empirische Studien, die differenzierte Aussagen zu Einkommenseffekten aufzeigen, ein sehr rares Gut.

- Elterliche Einschätzung: Die finanzielle Familienbelastung führt zu erhöhten Belastungen der Kinder (Langmeyer et al. 2020)
- Wahrnehmung hoher Belastung bis Überlastung durch erwerbstätige Eltern (Hövermann 2021)
- Die größten Herausforderungen (Belastung + Sorgen) tragen die Mütter (Hövermann / Kohlrausch 2022)

Anteil starke/äußerste Belastung in dem jeweiligen Bereich nach Haushaltsnettoäquivalenzeinkommensgruppen (in %)



← Unter 1.500 €

← Über 3.500 €

N w1=7669, N w2=6295, N w3=6088, N w4=6219, N w5=6176, N7=6398 (jeweils gewichtete Werte)

Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte

(2)

- Große Entwicklungsdefizite im Kita-Alter in den verschiedenen altersspezifischen Aufgabenbereichen – vor allem Sprache und Feinmotorik (Volf 2021; Bredahl 2021)
- Kaum Chancen für eine gesunde Ernährung mit Ernährungsmängeln als Folge fehlender Geldmittel (Biesalski 2021a+b)
- Höherer Lebensmittelkonsum und anderes Verbrauchsverhalten – Verzehr von mehr Fertigprodukten, Tiefkühlware bzw. Konserven aber weniger Fleisch oder Obst (Profeta 2021)
- Kinder-/Jugendgesundheit insgesamt wird mitgeprägt sowohl durch Einkommenseffekte als auch Bildungseffekte (vgl. Waldhauer/Rathey 2021)

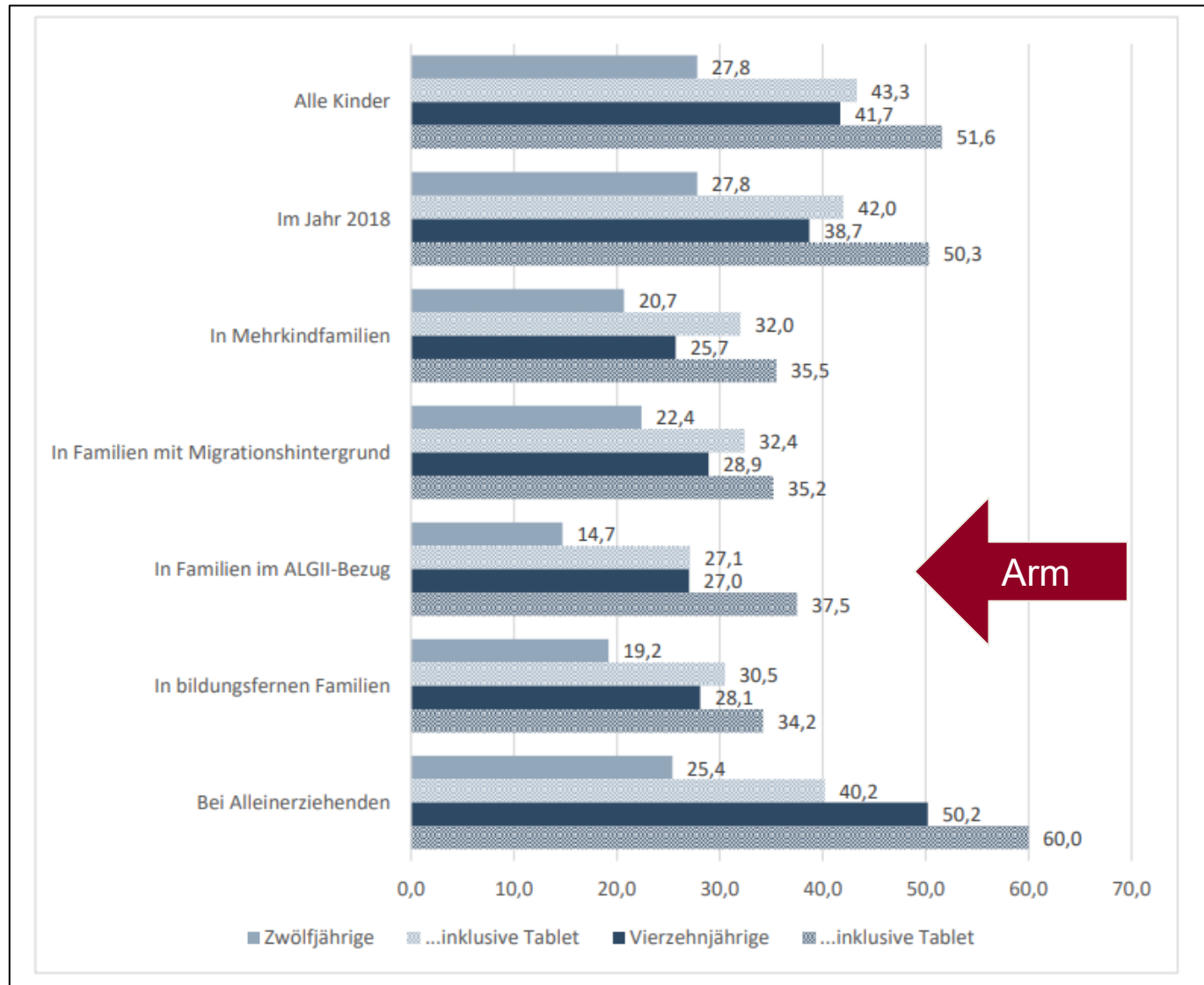
Kinderarmut und Coronapandemie – Empirisch belegte Armutseffekte

(3)

- Unzureichende Lebens- und Lernsituation zu Hause
– fehlende Technik, enger Wohnraum, häufig angespanntes Familienklima
(Geis-Thöne 2020)
- Weniger Zugang zu digitaler Technik und Nutzung sozialer Medien
(InitiativeD21 e.V. 2022; Geis-Thöne 2020)
- Mehr Ängste und Zukunftssorgen
von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bei Finanzsorgen
(Andresen et al. 2022)
- Stärker auf außerfamiliäre Angebote angewiesen
– Zunahme aber auch teilweise Rückgang an Hilfen
(z.B. Fachkräfteportal Kinder-/Jugendhilfe, Coronavirus; Fendrich 2021).

Zugang zu Computern

(Kinder im Alter von 12 und 14 Jahren, Anteil in Prozent in den Jahren 2017 und 2018)





(Kindbezogene) Armutsprävention

-
- **Vom Kind aus denken**
 - **Individuelle Förderung und strukturelle Armutsprävention**

Grundverständnis: Armutsprävention ...

- definiert sich (abgeleitet aus lat. praevenire: zuvorkommen, verhüten) als grundsätzlich vorbeugende Maßnahmen, um ein unerwünschtes Ereignis / eine unerwünschte Entwicklung zu vermeiden bzw. zu verhindern
- umfasst Maßnahmen der Gegensteuerung von Armut und sozialer Ausgrenzung durch
 - Gestaltung von Rahmenbedingungen
 - Bereitstellung sozialer Ressourcen
 - Förderung inkludierender Prozesse
- ist gesellschaftliche Verpflichtung und damit sozialstaatlicher Pflichtauftrag
- ist ein Aktivwerden von Staat und Gesellschaft auf unterschiedlichen Handlungsebene
- wird durch Akteur*innen außerhalb der Familie gestaltet

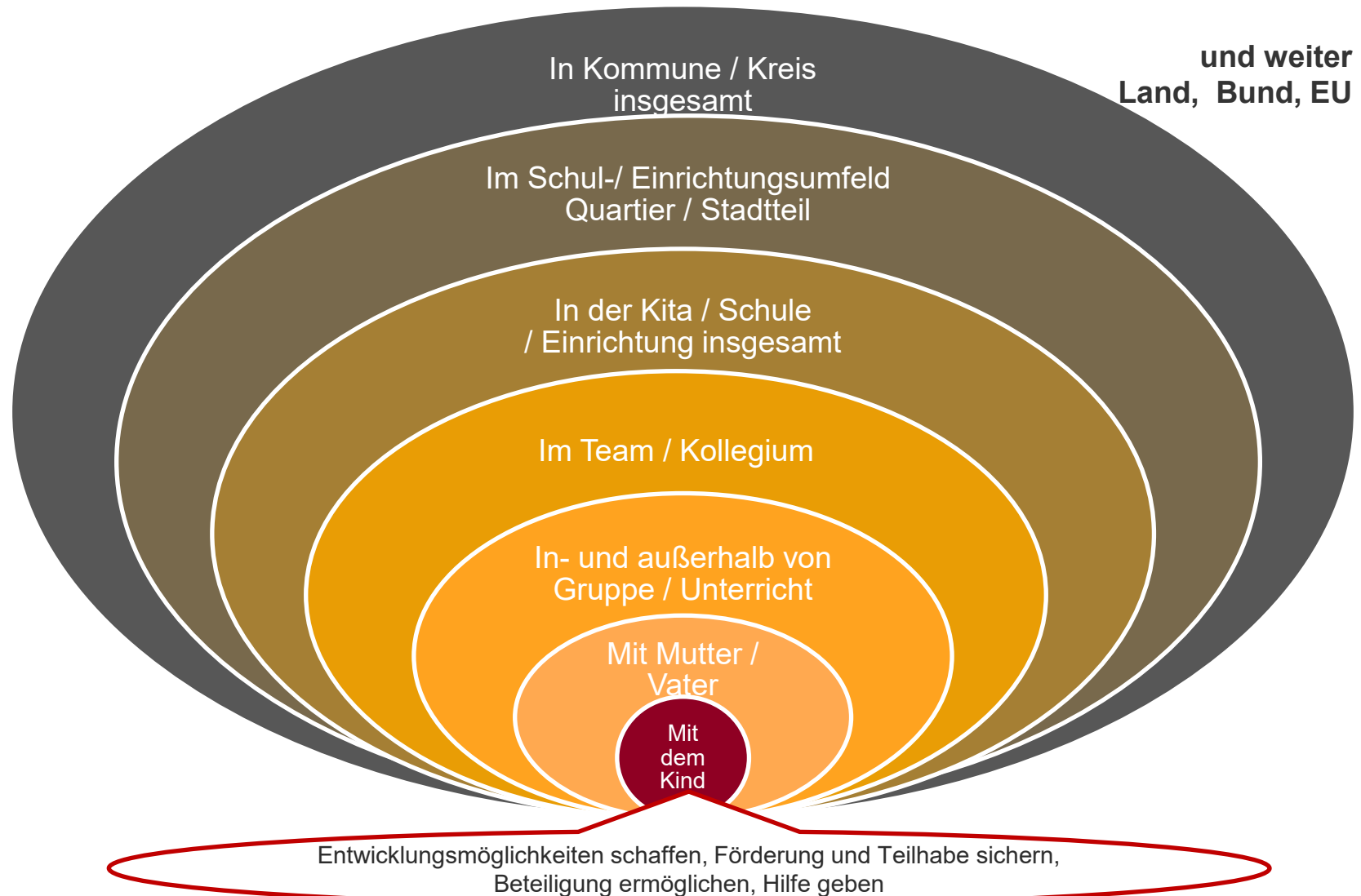
Anforderungen und Charakteristika von struktureller Prävention für (armutsbetroffene) Kinder / Jugendliche

- Alle Kinder sind die Zielgruppe und jedes einzelne Kind wird gefördert
- Schutzfaktoren fördern und Risikofaktoren begrenzen
- Bezug zur Lebenswelt und zum Lebensverlauf kindzentriert
- „Kinder ohne Eltern gibt es nicht“ – immer gleichzeitig Eltern unterstützen
- Zwei Ebenen der Prävention verknüpfen
 - Strukturelle Absicherung
 - Individuelle Förderung/Stärkung
- Fachkräfte sind die Gestalter*innen, aktiv handelnd und ergebnisorientiert steuernd
- Strukturformen sind
 - Die Präventionskette
 - Das Präventionsnetzwerk
- Handlungsform ist die Kooperation von vielen Akteuren



Armutsprävention vom Kind aus denken

– Mehrdimensional und viele Ansatzpunkte für die Fach-/Leitungskräfte



Armutsprävention und möglichst frühzeitige Förderung – Die zwei entscheidenden Ebenen

1. Fokus = Individuelle Förderung und Stärkung

Gestaltung/Veränderung von **Verhalten/Handeln** durch Angebote/Maßnahme über öffentliche Infrastruktur, individuelle Zeit und Kompetenz

2. Fokus = Strukturelle Armutsprävention

Gestaltung/Veränderung von **Verhältnissen**, z.B. durch armutsfeste Grundsicherung, kostenfreie Angebote sowie umfassende und qualifizierte öffentliche Infrastruktur in der Kommune

Armutsprävention und frühestmögliche Förderung

– Die **zwei entscheidenden Ebenen**

1. Fokus = Individuelle Förderung und Stärkung
Gestaltung/Veränderung von Verhalten/Handeln
durch Angebote/Maßnahme über öffentliche
Infrastruktur, individuelle Zeit und Kompetenz

Gestaltet durch / in Institutionen und ihre Fach-/Leitungskräfte
Gestaltet durch Politik / Verwaltung und ihre Akteure

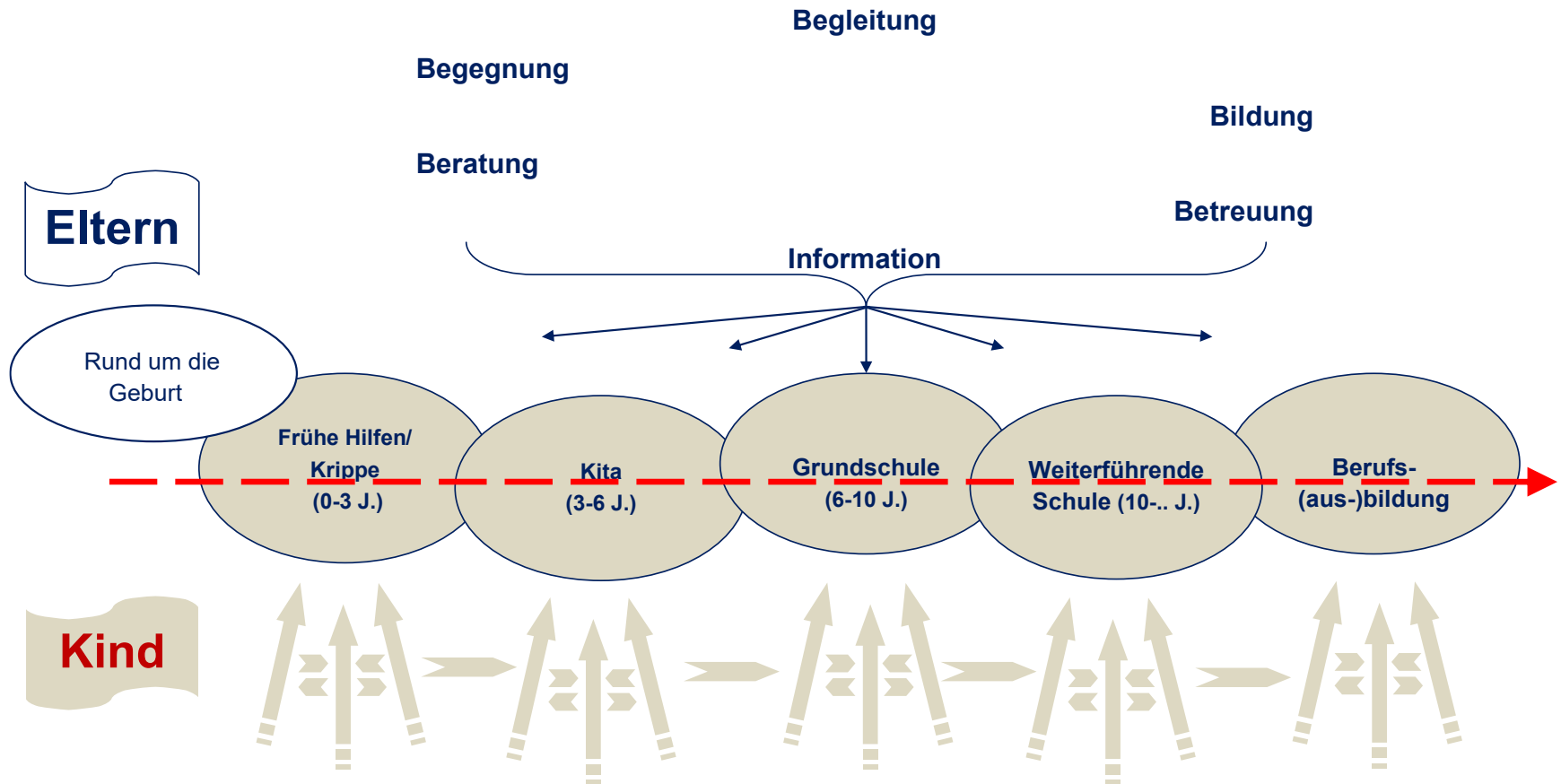
2. Fokus = Strukturelle Armutsprävention
Gestaltung/Veränderung von Verhältnissen, z.B.
durch armutsfeste Grundsicherung, kostenfreie
Angebote sowie umfassende und qualifizierte
öffentliche Infrastruktur in der Kommune



Kommunale Armutsprävention

über Präventionskette und Netzwerke

Strukturprinzip kindbezogener Armutsprävention: Präventionskette durch Netzwerke

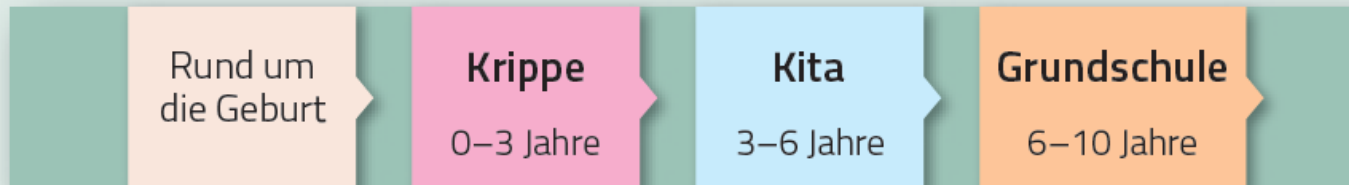


Netzwerke für Förderung, Unterstützung, Bildung, Partizipation und Schutz

Was braucht das Kind?

Ressortübergreifende Zusammenarbeit

Systematische und in sich bündige Infrastruktur für Kinder & Familien

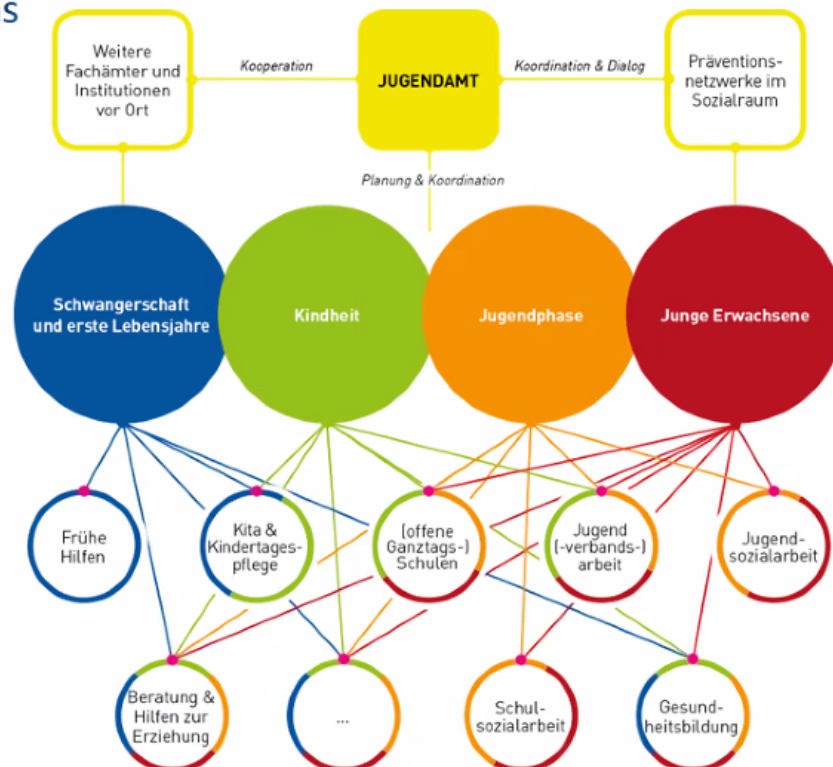


Frühzeitig beginnende und andauernde Förderung *aller* Kinder

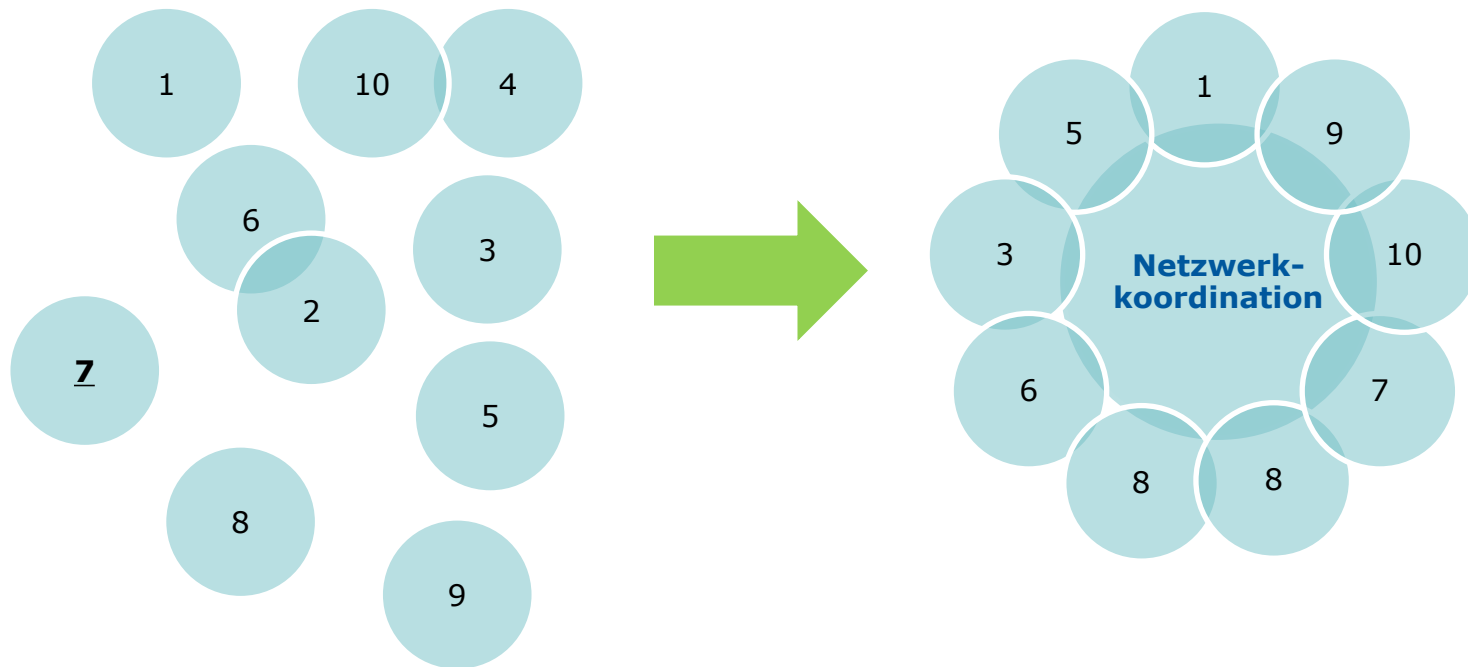
Beteiligung von Kindern und Familien

Kommunale Präventionsketten als konzeptioneller Rahmen für armutspräventives Handeln von Kommunen, Trägern, Fachkräften

Unterstützung für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern entlang der Biografie des Aufwachsens



Netzwerk: Zusammendenken, was zusammen gehört

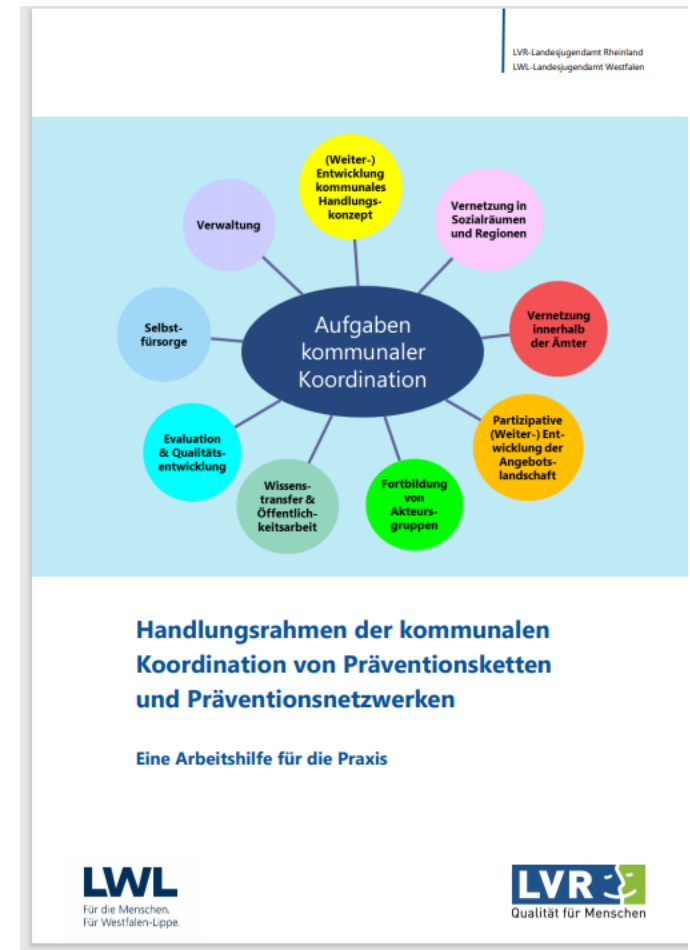


Viele Akteure sind irgendwie und irgendwo tätig

Viele Akteure sind gemeinsam und abgestimmt tätig

Zusammengefasst: Präventionsketten vor Ort ...

- sind **integrierte Gesamtstrategien**, um das vielfältige Unterstützungsangebot öffentlicher und privater Träger und Akteure besser zu verbinden
- tragen dazu bei, dass dieses Angebot über Altersgruppen und Lebensphasen hinweg **aufeinander abgestimmt** ist und ineinander greift
- dienen dazu, allen Bevölkerungsgruppen – vor allem in schwierigen Lebenslagen – **öffentliche Ressourcen zugänglich zu machen**
- helfen, die vorhandenen Strukturen zu einer **integrierten kommunalen Infrastruktur weiterzuentwickeln**



Weitere Möglichkeiten zur Information

Präventionsketten Niedersachsen „Gesund aufwachsen für alle Kinder“

- Sehr praxisnahe Materialien zur Verankerung und Abseitsweise
- <https://www.praeventionsketten-nds.de/medien/#c1220>

Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!

Positionen

| Präventionsketten verankern

Präventionsketten Hessen

- Startet im Sommer 2022
- Auftakt-Tagung ab 9.06.2022
- <https://hage.de/veranstaltungen/auftaktveranstaltung-zum-start-des-landesprogramms-praeventionsketten-hessen/>

Auftaktveranstaltung zum Start des Landesprogramms
"Präventionsketten Hessen"



Datum: Donnerstag, 09.06.2022

Uhrzeit: 09:00-16:15 Uhr

Ort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt am Main und digital via Livestream

Das war's



Dankeschön !